



Auf da Roas / Wandertipps



Die Grenze wurde zum Naturparadies: Thaya.

BILD: SN/NP PODYJÍ

DER FLUSS IST DER WEG

Einst verbotener Fluss, trennte die Thaya die Republik Österreich von der Tschechoslowakei. Heute ist der mäandrierende Fluss mit seinem intakten, einzigartigen Tier- und Pflanzenreichtum – hier auf beiden Seiten Nationalpark – ein wunderbares Ziel für eine grenzüberschreitende Tagestour.

Vom Hauptplatz in Hardegg führt der Wanderweg 630/607 bis Felling, dort lohnt ein Besuch in Österreichs einziger Perlmuttermanufaktur. Vom Dorfplatz vorbei am Friedhof ist bald die Grenze und damit Südmähren erreicht, weiter über die Asphaltstraße und bis zum Dorfbauer von Podmyče. Hier macht die Straße eine starke Linkskurve, bei der großen Weide jedoch geht's wieder nach rechts und 100 Meter später zweigt links ein Feldweg ab, der oberhalb mehrerer Teiche in den Wald führt, bei der Schotterstraße biegt man nach rechts ab und folgt dem Weg bis zur Hauptstraße nach Vranov, zu Deutsch Frain. Nach dem Brunnlein der Gräfin Helena und alten Bunkeranlagen kommt bald das sehenswerte Schloss mit Blick von der Terrasse aus über Vranov. Weiter geht es durch den Waldpark und über die Thaya-Brücke zur Stadtmitte. Die rote Markierung leitet am linken Thayaufers flussabwärts, vorbei an einer Hängebrücke, nach gut einer Stunde führt ein kleiner Stichweg zum Aussichtspunkt beim Obelisken. Nach zwei Kilometern ist die Straße erreicht – nach links bis Čížov zum tschechischen Besucherzentrum mit kleiner Ausstellung und einem Stück Eisernen Vorhang, rechts geht's nach Hardegg, wahlweise auf der Straße oder über den grün markierten Waldweg bis zur Grenzbrücke. Tipp: Martin Vacula kocht im Gasthof Thaya-Brücke (schöner Holzpavillon) erstklassig auf, von frischen Forellen bis böhmische Honigtorte (www.thaya-bruecke.at). Leichte, aber lange Wanderung, Gehzeit acht Stunden (23 Kilometer).

Barbara Hutter

Info: www.nppodyji.cz/zu-fuss, www.visitczechrepublic.com